

# Allrounder

Korg ist eine umtriebige und erfolgreiche Firma, nicht nur Keyboarder und Soundtütler kennen den japanischen Hersteller, sondern auch wir Saitenkünstler haben seit vielen Jahren Verbindung zu Korg. In den siebziger Jahren brachte Korg die ersten digitalen Stimmgeräte auf den Markt, groß, etwas unhandlich und noch mit Nadelanzeige, aber gleichzeitig sehr präzise und vor allem erschwinglich. Später kamen dann Digitalmetronome dazu. Stetige Verbesserungen führten dazu, dass mittlerweile weit über zwanzig Millionen Korg Digitalstimmgeräte produziert wurden. Jetzt ist das brandneue Korg TMR-50 auf den Markt gekommen. TMR ist das Kürzel für Tuner (also Stimmgerät), Metronom und Recorder. Das TMR-50 kann also nicht nur meinen Bass stimmen und mir beim Üben helfen, sondern das Geübte gleichzeitig aufnehmen, und gibt mir so ein Hilfsmittel in die Hand, um meine gesamte musikalische Performance zu verbessern.

Von Leif Bendt



kann ich so-  
wohl noch Tonhö-  
hen zum Stimmen ausgeben  
als auch aufgenommene analysieren und  
mein Instrument auf diese Tonhöhe stimmen. Ein-  
ziges Manko ist die Anzeige der erniedrigten Töne: Das  
b wird so klein angezeigt, dass ich es leicht übersehe.

## Metronom

Die Auf-  
teilung in  
die drei unter-  
schiedlichen Bereiche ist  
ziemlich klar gegliedert und gruppiert  
sich um die zentrale Anzeige herum. Links be-  
findet sich der Tuner, rechts das Metronom und un-  
terhalb des Displays liegt die Aufnahmeabteilung. Auch  
ohne starke grafische Unterteilung sind die Aufgaben  
recht klar verteilt. Einzig der Start/Stop-Taster des Me-  
tronoms kann leicht zu der Recording-Abteilung ge-  
zählt werden. Dazu komme ich gleich noch.

## Tuner

Was soll ich zu den Korg Stimmgeräten noch sagen,  
ohne Eulen nach Athen zu tragen? Sie gehören zwei-  
fellos zu den besten und präzisesten Tunern überhaupt  
und genauso verhält es sich beim Korg TMR-50. Prä-  
zise und übersichtlich arbeitet der TMR-50, zusätzlich

Auch hier gilt Korg beinahe als die Referenz für digi-  
tale Metronome. Der Tempobereich reicht von 30 bis  
252 Schlägen pro Minute, kann mit einer Betonung  
für die Eins ausgestattet werden und die Rhythmen  
gehen von Eins bis Neun. Achtelbetonungen, Triolen,  
Shuffle, Sechzehntel und Sechzehnteloffbeats gibt  
es auch noch. Alles dran und drin, was ich benötige.  
Ich kann das Stimmgerät und das Metronom sogar  
gleichzeitig benutzen. Der einzige Wermutstropfen  
ist der kleine und etwas zu unscheinbare Start/Stop-  
Taster des Metronoms, der direkt unterhalb eines recht  
großen und aussagekräftigen Buttons angebracht ist.  
Dieser stellt aber nur die optische Anzeige der Schläge  
dar und dient als Tap-Tempo-Knopf: er blinkt im Takt  
als „Timing-Hilfsmittel“. Die Größe und die Position  
des Knopfes schreien förmlich: „Drück mich, ich bin  
der Startknopf!“ Diese beiden Knöpfe kann man in der  
Anfangszeit leicht verwechseln. Man gewöhnt sich aber  
schnell an solche Besonderheiten.

# Korg TMR-50

## Recorder

So, jetzt komme ich aber zu der absoluten Besonder-  
heit des Korg TMR-50, der Aufnahmesektion: Unmit-  
telbar unterhalb des Displays gelegen und aufgebaut  
wie die Tastatur eines CD-Players bzw. eine Aufnah-  
mesoftware für den PC, habe ich hier die Möglichkeit,  
meine gespielten Licks und Linien aufzunehmen und  
dann wieder abzuspielen. Das mag zuerst nicht spek-  
takulär erscheinen, ist aber äußerst interessant, wenn  
ich zusätzlich das Metronom einschalte und dazu  
spiele. Ich kann mich sofort kontrollieren und mein  
Timing verbessern. Des Weiteren kann ich von gespiel-  
ten Grooves Loops anfertigen, d. h., ich  
kann mit nur zweimal Tastendrücken  
eine Schleife anfertigen, die dann  
endlos läuft, während ich darüber  
spiele. Eine Eigenschaft, die sonst  
nur größere Digitaldelays oder Loop  
Stations besitzen. Die Wiedergabe  
der aufgenommenen Parts wird über  
den eingebauten Lautsprecher oder  
aber über die Kopfhörerbuchse abge-  
hört. Natürlich kann ich beim Korg  
TMR-50 keine HiFi-Qualität und  
auch keine riesigen Speicherkapazi-  
täten erwarten, aber darum geht es ja  
auch nicht. Überraschend finde ich die  
Möglichkeit, einmal aufgenommene  
Ideen via USB-Kabel in meinen PC  
zu transferieren und zu sammeln. So

kann ich das Korg TMR-50 als mobiles Aufnahmegerät  
nutzen, um Songideen festzuhalten oder das geniale  
Solo aus der letzten Probe noch mal anzuhören.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Korg TMR-  
50 ein Übungsgerät ist, mit dem ich mich in kürzester  
Zeit erheblich verbessern kann. Alles, was ich brauche,  
um mich in Stimmung zu bringen, mir ein gutes Me-  
trum zu geben, meine Musik aufzunehmen und mich  
selbst zu kontrollieren, ist bereits integriert. Dazu der  
Preis von knapp 100 Euro, besser geht's kaum. Trotz  
der genannten Abstriche definitiv eine Empfehlung! ■



## DETAILS:

Hersteller: Korg  
Modell: TMR-50  
Herkunftsland: Japan  
Features: Stimmgerät, Metronom,  
Recorder  
Aufnahme: bis zu 100 Titel  
Gesamtspieldauer: 20 Minuten  
USB-Port  
Loop-Play-Funktion  
Tempo: einstellbar im Bereich 30 bis  
252 Taktschläge/Minute  
15 Rhythmusvariationen  
Einstellungspuffer  
Energiesparfunktion  
Farben: Schwarz, Weiß  
Preis: 107 Euro  
Vertrieb: Korg & More  
www.korg.de

Anzeige

cms COTTON MUSICAL SUPPLY

Fulltone ZVEX EFFECTS MAD PROFESSOR VOODOO LAB  
KOTER SUBDECAY CMAT MODS Raw Vintage  
EVIDENCE AUDIO WEEHBO Effekte HUMAN GEAR CALAR  
ORION Effekte EWS Japan HUMMELSTRUT  
Japan ELECTRO ART

Weitere Informationen zu den von uns exklusiv über den Fachhandel  
vertriebenen Produkten finden Sie unter : [www.cms-music.net](http://www.cms-music.net)

XOTIC XP-1T

GUITARS, BASSES & EFFECT PEDALS  
„Sound Quality is the First and Foremost Priority for us“